

# OPTIONSSSCHEIN

Der Börseninformationsdienst für professionelle Handelsstrategien mit Derivaten

Frankfurt · London · Paris · Madrid · Mailand · Zürich

**TERMINHINWEIS:**  
Die nächste Ausgabe erscheint am  
**13. September 2010**

Liebe Leserin  
Lieber Leser

Nr. 33 vom 30. August 2010

Erscheinungsweise: wöchentlich

10. Jahrgang/Seite 1

**Die Anleger sind geschockt von den jüngsten US-Immobilienanlegern – Ihr Dow Jones Short-Derivat geht als Gewinner der Turbulenzen hervor (WKN: DB35R1; Kurs: 1,87 Euro)!** Dabei fiel der Dow Jones bis Donnerstag auf 9937 Punkte (Intraday) und zog den DAX mit nach unten – siehe Chart rechts. Was war geschehen? In den USA lag die Zahl veräußerter Eigenheime im Juli bei 3,83 Millionen (annualisiert). Das lag deutlich unterhalb der Erwartungen und war das niedrigste Niveau seit Frühjahr 1995 – damit hatte auch ich nicht gerechnet, zumal die Konjunktur in Deutschland brummt. Anscheinend läuft nur die US-Wirtschaft an den Krücken – zuvor waren ja schon der Bericht zum Arbeitsmarkt und der Philly FED Index grotschlecht und schickten die Märkte abwärts. Das zeigt mir, dass es den Weltbörsen bis dato noch nicht gelungen ist, sich vom US-Markt abzukoppeln. Und somit bleibt gerade in dieser Woche der Blick auf den Dow Jones unentbehrlich, wollen wir in dieser schwierigen Situation die Entwicklung an den weltweiten Aktienmärkten analysieren – mehr dazu gleich. Vorab: Der deutsche Markt zeigt sich schwächer, als er es verdient – hier lässt sich auf eine Gegenbewegung hin spekulieren, denn:



**Die günstige Lage auf dem deutschen Arbeitsmarkt veranlasst führende deutsche Ökonomen zu Optimismus!** „Die stabile Beschäftigungssituation hat das Potenzial, die Verunsicherung der Verbraucher zu mildern“, sagt etwa der Konjunkturchef des Münchner Ifo-Instituts, Kai Carstensen. Auch hätten die geplanten Sparmaßnahmen der Bundesregierung einen – Zitat: „Vertrauenseffekt“ für die Wirtschaft. Aktuell: Das stabile Wirtschaftswachstum in Deutschland macht sich auch in der Kauflaune der Verbraucher bemerkbar. Der von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) errechnete Konsumklimaindex legte im September erneut zu. „Die Verbraucher

erwarten offenbar, dass die konjunkturelle Erholung kein Strohfeuer ist, sondern sich fortsetzt“, sagt GfK-Forscher Dirk Mörsdorf. Ein weiterer Fakt, den ich an dieser Stelle anführen möchte, sind die extrem niedrigen Zinsen. Diese unterstützten die kreditfinanzierte Anschaffung von langlebigen Konsumgütern wie zum Beispiel Autos. Kai Carstens weiter: „Die Zinsen dürften auch die privaten Wohnungsbauinvestitionen ankurbeln ...“ Was tut sich bei den Rohstoffen? Nun, bei der Mega-Hausse des Jahres 2010 sind Sie voll dabei – nämlich bei:

**Weizen: Trotz Regenprognosen in den Dürreregionen Russlands hält sich der Weizenpreis auf hohem Niveau – bleiben Sie involviert (WKN: SG014N; Kurs: 2,59 Euro)!** Der UL Turbo Bull Warrant der Emittentin bringt es auch heute noch auf einen Hebel von zwei, bedingt durch den Basispreis, den die „SocGen“ aktuell bei 3,31 US-Dollar festgelegt hat – variabel, versteht sich. Neben den Dürreausfällen in Russland sind durch die Flutkatastrophe in Pakistan – einem der größten Weizenanbauer Asiens(!) – rund 500.000 Tonnen Weizen vernichtet und die Aussaat für das Wintergetreide vorerst auf Eis gelegt worden. Damit bleiben Soft Commodities ein Topp-Investment im Rohstoffbereich. Emerging Markets: Hier büßte gerade Asien an Wert ein; die Region orientiert sich stark an den US-Vorgaben. Von Engagements in Asien rate ich im aktuellen Umfeld ab, mit Ausnahme von Singapur, dessen Werte sich gegen den allgemeinen Trend stemmen – entsprechende Long-Positionen sind haltenswert. Und so lautet meine Anlagestrategie für die neue Handelswoche:



**Wichtiger Hinweis:** Zu möglichen Risiken und Interessenskonflikten bei den vorgestellten Anlagen beachten Sie bitte unseren Disclaimer auf der Seite 8 und im Internet unter [www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de).

Kundenservice D/A/CH  
AROWA Networking  
& Company Services OHG  
Postfach 1154, D-79343 Endingen

[www.boerse-inside.de](http://www.boerse-inside.de)  
redaktion@boerse-inside.de  
Tel. 076 42/90 77 8-0  
Fax 076 42/90 77 8-88